

# Energiemarkt Jahresrückblick 2021

Newsletter vom 16.12.2021

## Energiemarkt Zwölfmonatsrückblick vom 1.Dezember 2021 auf die Strom- und Erdgaspreisentwicklung 2022

Gaspreis notiert 98% über dem Durchschnittspreis und 386% über dem Minimumpreis der letzten zwölf Monate



Der Gaspreis (NCG/THE) für das Jahr 2022 schloss am 30.11.2021 mit 5,55 Ct/kWh und liegt aktuell 97,65 % über dem Zwölfmonatsdurchschnitt oder 386% über dem Zwölfmonatstief. Das Allzeithoch der letzten zwölf Monate markiert beim Gas unverändert der 05.10.2021 mit 6,61 Ct/kWh. Das Zwölfmonatstief ist bei bei 1,44 Ct/kWh und wurde am 02.11.2020 erreicht. Der Durchschnittspreis für Gas im entsprechenden Zeitraum ist mit 2,81 Ct/kWh gegenüber dem letzten Energiemarkt-Zwölfmonatsbericht erneut deutlich gestiegen.

## Was sind die Gründe für den hohen Gaspreis?

In den Gasspeichern sind die Speicherstände von Erdgas so niedrig, wie wir sie in den letzten acht Jahren nicht gesehen haben. Die vom Gazprom-Konzern betriebenen Erdgasspeicher in Deutschland und Österreich wurden maximal ausgespeichert. Gazprom buchte keine zusätzlichen Kapazitäten von Transitmengen durch die Ukraine. Ungeplante Wartungsarbeiten an einem großen Norwegischen Gasfeld führten auch noch zu geringeren Gasflüssen. Wir berichteten am 19.August, dass auch noch reduzierte Flüsse über die Jamal-Pipeline (Mengen aus Russland über Polen) aufgrund technischer Probleme für ein verknapptes Angebot sorgten. Den Höhepunkt erreichten die Gaspreise am 5. Oktober. Erst eine Andeutung von Putin, die mehr Gaslieferungen aus Russland in Aussicht stellten, brachten eine vorläufige Entspannung. Der russische Staatskonzern Gazprom soll nach Beendigung der Befüllung der russischen Speicher ab etwa 08.11.2021 verstärkt die deutschen Gasspeicher bedienen (siehe Energiemarktbericht vom 28.Oktober). Fundamental unterstützte die Nachfrage nach Erdgas in Asien in Form von LNG das hohe Preisniveau. Der Markt reagierte auf die zusätzlichen Mengen aus Russland direkt mit fallenden Preise. Dieser hoffnungsvolle Preisentwicklung wurde jedoch durch das Aussetzen des Zertifizierungsprozesses bei der Bundesnetzagentur für die Nord Stream 2 ein jähes Ende bereitet. Der daraufhin veröffentlichte Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und der FDP stellte klar, dass Erdgas als unverzichtbarer Übergangsenergieträger angesehen wird. Die Ampel gibt grünes Licht für den Bau moderner Gaskraftwerk, die auch auf klimaneutrale Gase ausgerichtet sein müssen (H2-ready). Zudem will sich die neue Bundesregierung für einen CO2-Mindestpreis im EU-Emissionshandel einsetzen. Sollte dies nicht gelingen, will die Ampel eine nationale Mindest-Bepreisung von 60 €/t prüfen. Diese Signale festigten die Gaspreise weiter. Da Gazprom keine Pipeline-Kapazitäten für Dezember über die Ukraine nach Deutschland buchte nahmen die Bullen wieder überhand. Mit Sorgen blicken wir aktuell auf die Nachrichtenlage an der Grenze zwischen Polen und Belarus und an der Grenze zwischen Ukraine und Russland. Das Ausloten von Sanktionsmöglichkeiten der EU gegenüber Russland als Reaktion auf diese Entwicklung verschärft die Unsicherheit. Die neue besorgniserregende Corona-Variante Omikron aus Südafrika, die bereits Deutschland erreicht setzen die Energiepreise zwar unter Druck. Sowohl die US-Sanktionen gegen die Pipeline Nordstream 2 erhöhen die geopolitischen Risiken, als auch die Furcht vor einem kalten Winter bei niedrigem Gas-Speicherständen unterstreichen ein knappes Angebot bei einer hohen Nachfrage.

## Gas-Speicherfüllstände in Deutschland im 8-Jahrestief

Datum	Speicherstand	Füllstand	Vormonat	Delta
	(TWh)	(%)	(TWh)	(TWh)
29.11.2021	158,0667	65,59	173,8107	- 15,7440

30.11.2020	210,9662	88,22	225,3171	–	14,3509
30.11.2019	235,2193	98,80	236,2740	–	1,0547
30.11.2018	201,9157	83,01	213,4353	–	11,5196
30.11.2017	203,3716	83,66	225,9600	–	22,5884
30.11.2016	205,0576	83,34	233,2621	–	28,2045
30.11.2015	165,1347	81,01	163,7537		1,3810
30.11.2014	184,3464	91,90	194,8225	–	10,4761
30.11.2013	153,1714	82,63	161,6221	–	8,4507
30.11.2012	89,4611	89,03	93,2971	–	3,8360

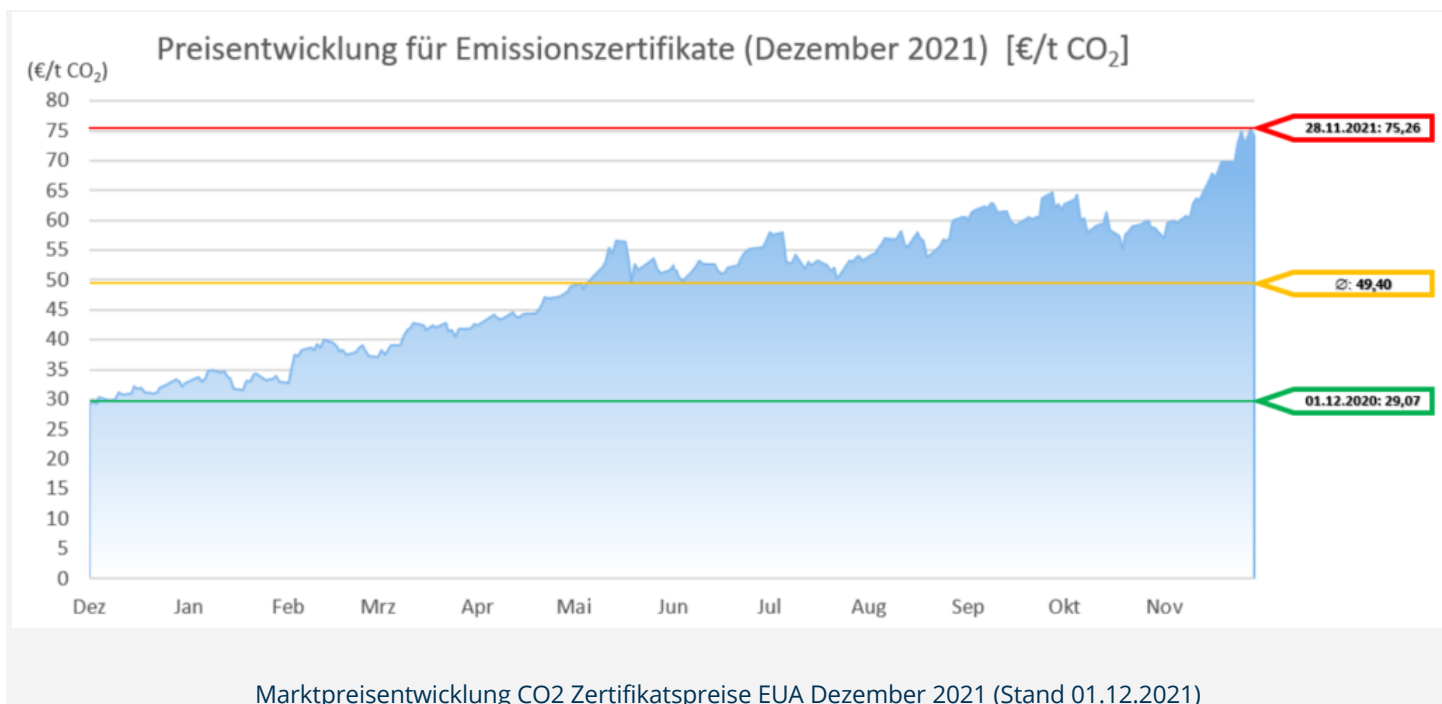
Tabelle 1: Gasspeicherstandentwicklung in Deutschland seit 2012 bis 2021 (Stand: 1.12.2021)  
Die Speicher für Erdgas sind bezogen auf einen Zehnjahreszeitraum mit 158 TWh im Achtjahrestief.  
Die Speicherfüllstände waren vergleichsweise vor zwei Jahren am 31.11.2019 mit 235 TWh noch üppig gefüllt. Gegenüber dem Vormonat Oktober wurden 15,7 TWh ausgespeichert.

# Strompreis schließt 87% über dem Durchschnittspreis und 305% über dem Minimumpreis der letzten zwölf Monate



Der Strompreis (BASE Cal Frontjahr) für das Jahr 2022 erreichte am 05.10.2021 mit 16,02 Ct/kWh sein Allzeithoch und liegt mit 14,12 Ct/kWh nunmehr 87% über den Zwölfmonatsdurchschnitt und 305% über dem Minimum der letzten zwölf Monate. Der Aufwärtstrend des Strompreises ist wieder ungebrochen. Das Zwölfmonatstief wurde vor einem Jahr am 01.12.2020 mit 4,62 Ct/kWh erreicht.

## CO<sub>2</sub>-Preis erreicht neues Allzeithoch 152% über dem Durchschnittspreis und 259% über dem Minimumpreis der letzten zwölf Monate



Der CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikatspreis kletterte am 28.11.2021 auf 75,26 € / t CO<sub>2</sub> auf ein Allzeithoch. Der Durchschnittspreis für die Vermeidungszertifikate für eine Tonne Kohlenstoffdioxid liegt 152% über dem Durchschnitt und 259% über dem Minimum der letzten zwölf Monate. Das Zwölfmonatstief wurde am 01.12.2020 mit 29,07 €/t CO<sub>2</sub> erreicht.

**Dieser Bericht soll lediglich die aktuelle Situation beschreiben und stellt keineswegs eine Handlungsempfehlung dar.**